

Editorial

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial



Franz Kilchherr

Zuerst einmal gebührt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein grosses Dankeschön, haben Sie uns doch sehr zahlreich Ihre Meinung über die «neue» Zeitlupe mitgeteilt. Bis heute sind über 5400 Fragebogen zurückgekommen – das sind immerhin über 7 Prozent unserer Auflage –, und immer noch treffen Ihre Meinungsäusserungen ein. Ich glaube, daraus ableiten zu können, dass es Ihnen nicht gleich ist, was mit der Zeitlupe geschieht, dass sie einen Wert für Sie darstellt. Und dies ist für das ganze Team, welches die Zeitlupe produziert, Motivation – und auch Auftrag, in dieser Richtung weiterzumachen.

Eine zweite Erfahrung, die wir dank Ihren Antworten machten, wird manche jüngere Leute überraschen: Entgegen der weitverbreiteten Meinung, dass man sich im Alter nicht mehr gerne an etwas Neues gewöhnen will, haben sehr viele von Ihnen die «neue» Zeitlupe positiv begrüsst – und die, welche nicht so glücklich über die Formatänderung waren, haben sehr oft zu erkennen gegeben, dass sie die Gründe für die Änderung anerkennen und das Neue akzeptieren wollen.

Nun einige Zahlen, die wohl oder übel auch zu einer Statistik gehören: Sie zeigen deutlich, dass die «neue» Zeitlupe bei Ihnen sehr gut angekommen ist:

55% gefällt die «neue» Zeitlupe besser, 28% gleich gut! Das heisst, dass über 83% Prozent von Ihnen die Zeitlupe schätzen, so wie sie ist!

57% gefällt das Format besser, 15% finden es gleich gut wie vorher, und 74% meinen, dass sie übersichtlicher geworden ist.

Gefreut hat mich, dass 83% es besser finden, dass die Zeitlupe nun 10mal pro Jahr erscheint – und auch, dass 91% mit der neuen Schrift und mit der Länge der Artikel zufrieden sind.

Selbst die Preiserhöhung des Abonnements von immerhin 10 Franken fanden Sie angemessen (89%); 2% fanden den Preis sogar zu tief!

Zum Schluss noch eine Feststellung, die beweist, dass es nicht aufs Alter ankommt, ob man für Neues offen ist oder nicht: Genau ein Drittel derjenigen Personen, denen die Zeitlupe schlechter gefällt als vorher, empfehlen sie dennoch weiter. Herzlichen Dank!

PS: Die Gewinner der Leserumfrage-Vergewinnung finden Sie auf Seite 59.

Franz Kilchherr